

Wochenblatt

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 144.

für
Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Nr. 3.

Sonnabend, den 19. Januar

1907.

Erscheint jeden Sonnabend Nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Pelzmühlenstraße 47D), sowie von den Herren J. Debler in Reichenbrand, Buchhändler Clemens Bahner in Siegmars und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro Spaltige Petitzeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Bekanntmachung, Reichstagswahl betr.

Nach der kaiserlichen Verordnung vom 13. Dezember 1906 verbunden mit der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 15. Dezember 1906 ist die Neuwahl für den Reichstag im 16. Wahlkreise des Königreichs Sachsen

am 25. Januar 1907

vorzunehmen.

Der hiesige Ort bildet einen Wahlbezirk.

Zum Wahlvorsteher, der die Wahl zu leiten hat, ist der unterzeichnete Gemeindevorstand, zum Stellvertreter derselben für Verhinderungsfälle Herr Privatmann Paul Jungbänel ernannt worden.

Als Lokal, in dem die Wahl vorzunehmen ist, ist Wendler's Gasthof bestimmt worden.

Die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr vormittags und wird um 7 Uhr nachmittags geschlossen.

Reichenbrand, am 15. Januar 1907.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der Militärflichtigen zur Aufnahme in die Rekrutierungstammrolle betr.

In Gemäßheit § 57 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle im Jahre 1887 geborenen Wehrpflichtigen, welche in hiesigem Gemeindebezirke ihren dauernden Aufenthalt bez. Wohnsitz haben, ferner die hier aufhaltlichen Zurückgestellten früherer Jahrgänge hiedurch aufgefordert, sich behufs Aufnahme in die Rekrutierungstammrolle in der Zeit vom 15. Januar bis zum 1. Februar 1907 bei dem unterzeichneten Gemeindevorstand zu melden.

Die Militärflichtigen aus dem Jahre 1887 haben dabei, soweit dieselben nicht im Orte geboren sind, ein Geburtszeugnis (sog. Militärgeburtsschein), welches von den betr. Pfarrämtern nur zu diesem Zweck kostenfrei erteilt wird, vorzulegen, diejenigen aus früheren Jahrgängen den im 1. Militärpflichtjahr erhaltenen Lösungsscheinen mit zur Stelle zu bringen.

Zeitig von hier abwesende Militärflichtige (auf der Reise begriffene Handlungsgehilfen etc.) sind durch ihre solchenfalls hierzu verpflichteten Eltern, Vormünder etc. innerhalb obiger Frist anzumelden.

Militärflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz von hier nach einem anderen Orte verlegen, haben dieses behufs Berichtigung der Stammrolle sowohl beim Abgang dem unterzeichneten Gemeindevorstand als auch nach der Ankunft am neuen Orte bei der Behörde oder der Person, welche denselben die Stammrolle führt, spätestens innerhalb dreier Tage zu melden.

Verstümmelung der Meldebücher entbindet nicht von der Meldepflicht. Wer die vorgeschriebenen Bestimmungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, ist mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haftstrafe bis zu 3 Tagen zu bestrafen.

Reichenbrand, am 2. Januar 1907.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Das am 1. Januar 1907 in Kraft getretene neue Regulative der Anstalt für staatliche Schlachtviehvericherung im Königreich Sachsen liegt im hiesigen Gemeindeamt zu Jedermanns Einsicht aus.

Reichenbrand, am 15. Januar 1907.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung der Ostern 1907 schulpflichtig werdenden Kinder in der Gemeinde Reichenbrand hat

Dienstag, den 5. Februar 1907

nachmittags 3 Uhr im Zimmer 2 der hiesigen Schule zu erfolgen.

Hierbei sind für alle Kinder die Impfscheine und für solche, die auswärts geboren sind, die Geburtsurkunden und Taufbescheinigungen beizubringen.

Reichenbrand, am 15. Januar 1907.

Der Schulvorstand.

G. B. Vogel, Vorsitzender.

Bekanntmachung, Reichstagswahl betr.

Nach der kaiserlichen Verordnung vom 13. Dezember 1906 verbunden mit der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 15. Dezember 1906 ist die Neuwahl für den Reichstag im 16. Wahlkreise des Königreichs Sachsen

am 25. Januar 1907

vorzunehmen.

Der hiesige Ort umfaßt 2 Wahlbezirke.

I. Wahlbezirk Nr. 72 umfaßt die Grundstücke.

Brand-Nat. Nr. 1 bis mit 68 Abt. A und 16 bis mit 44 Abt. B.

II. Wahlbezirk Nr. 73 umfaßt die Grundstücke.

Brand-Nat. Nr. 1 bis mit 15 G und 45 bis mit 156 J Abt. B.

Zum Wahlvorsteher, der die Wahl zu leiten hat, ist für den I. Wahlbezirk: Herr Rittergutsbesitzer Friedrich Schmidt, im Verhinderungsfalle Herr Landtagsabgeordneter I. Gem. Rkt. Eugen Merkel, für den II. Wahlbezirk: der Gemeindevorstand Louis Wilsdorf, im Verhinderungsfalle Herr Gemeinde-Kellner Johannes Esche ernannt worden.

Als Lokal, in dem die Wahl vorzunehmen ist, ist für den I. Wahlbezirk das Gasthaus „zum goldenen Löwen“ von Emil Müller, hier, für den II. Wahlbezirk das Gasthaus „zum weißen Adler“ von Robert Börner, hier, bestimmt worden.

Die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr vormittags und wird um 7 Uhr nachmittags geschlossen.

Rabenstein, am 14. Januar 1907.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Bericht über die Sitzung des Gemeinderats zu Neustadt

vom 11. Januar 1907.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geißler.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erfolgt Einweisung der in den Gemeinderat wieder- bez. neu eingetretenen Herren.

1. Kenntnis genommen wird: a., von dem eingegangenen Betrag für Neujahrs-Gratulations-Ablosungen; b., von einer Einladung zu einem Vereinsvergügen; c., von einer Verfügung des königlichen Ministeriums des Innern.

2., die Rechnung über die Verwaltung der Heinrich Hähle-Stiftung wird nach erfolgter Prüfung richtig gesprochen.

3., die Bedürfnisfrage zu einem Konzessionsgesuche zum Kleinhandel mit Beantwärtung wird bejaht.

4., einem Steuerrestanten wird legitimiert zur Fortsetzung von Ratenzahlungen eine 14tägige Frist gewährt, andernfalls soll das über denselben verhängte Scharnhüttenverbot in Kraft treten.

5., wird die Einstellung eines Schreiberehrlichen von Ostern dieses Jahres ab beschlossen.

6., wird die Wahl der verschiedenen Ausschüsse vorgenommen.

7., als Sparkassen-Kassierer für die neu errichtete Sparkasse wird der derzeitige Gemeinde-Kassierer gegen Hinterlegung einer angemessenen Dienstbürgschaft bestimmt.

8., wird von einem in Wasserleitungssachen abgeschlossenen Durchlegungsvertrag genehmigend Kenntnis genommen.

9., wird ebenfalls von einem Schreiben des Pfarrlehns Reichenbrand in gleicher Angelegenheit mit Berichtigung Kenntnis genommen.

Der Erbe von Riedheim.

Roman nach einer Idee von R. Felben von Irene v. Hellmuth. Nachdruck verboten.

I.

Der nahende Frühling kündigte sein Erscheinen vorerst nur durch einen heftigen Sturm an. Die alten Pappeln und kahlen Binden, die an der Landstraße standen, drohten unter der Wucht dieses Orkans zusammenzubrechen; es schien, als schüttelten sie verwundert die Häupter über all das Loben und Brausen

ringsum, während sie doch den Lenz mit Sicherheit erwartet hatten.

Vom Lenz war nun freilich an diesem regnerischen, finsternen Abend nichts zu verspüren; schwarze Wolken jagten am Himmel dahin, hie und da blühte wohl ein Sternlein hindurch, verschwand aber schnell wieder, als fürchte es sich vor dem Unhold, der da unten wütete.

Finstern, fast unheimlich ragten die Türme des Schlosses Riedheim zum nächtlichen Himmel empor. Es sah aus als befände sich in dem mächtigen alten Steinbau mit den vielen Fenstern und hinter dem schweren eisernen Tor kein einziges, lebendes Wesen.

Durch das Rauhen und Brausen des plötzlich herniederströmenden Regens klangen rasche, feste Schritte. Ein junger Mann trat soeben aus dem Waldesdunkel hervor auf den freien Platz vor dem Schlosse. Der nächtliche Wanderer blieb einen Augenblick wie überrascht stehen vor dem imposanten Gebäude, ließ seine Augen über die altertümliche Pracht schweifen, überblickte kopfschüttelnd die lange Fensterreihe, aus der kein Lichtschein fiel, und schritt dann hastig weiter, dem jenseits der Landstraße am Eingang des Dorfes gelegenen Wirtshaus zu.

Die rundliche Wirtin, die eben mit einer Hand voll leerer Gläser aus dem Herrenstübchen trat, musterte den stattlichen, hochgewachsenen Gast mit neugierigen Blicken.

„Aha“, machte sie dann lächelnd, „Sie sind gewiß der neue Herr Oberförster?“

„Ganz recht“, gab der Angeredete schnell zurück, „der bin ich; hätte ich aber zu Hause gewußt, daß heute ein so abscheuliches Wetter ist, so wäre ich zwischen meinen vier Wänden geblieben, — man soll wahrhaftig keinen Hund hinausjagen!“

Die Wirtin hatte ihre Gläser auf ein Tischchen gestellt, wuschte sich an ihrer blauleinernen Schürze

die Finger ab und streckte dem Angelommenen treuherzig die Rechte entgegen.

„Gott zum Grube, Herr Oberförster!“ rief sie lebhaft, „möge es Ihnen bei uns gefallen! Doch nun beissen Sie sich hineinzukommen, Sie werden schon lange mit Ungebuld erwartet. Wissen Sie, ein neuer Gast ist bei uns immer ein Ereignis, die Herren sind, wie ich bemerkte, gewaltig neugierig auf Sie.“

Der Oberförster unterbrach lächelnd den Redestrom der Wirtin.

„So, so — sagen Sie mir, wer ist denn alles da? Wohl eine große Gesellschaft?“

Die Wirtin nickte eifrig.

„Das will ich meinen! Da ist zunächst der Wirtschaftsjnspektor vom Schlosse drüben, dann der herrschaftliche Oberjäger, der immer so viele grausliche Geschichten erzählt, der alte Kammerdiener unseres gnädigen Herrn, dann ein Gutsverwalter, der Lehrer, — alles sehr respectable Persönlichkeiten.“

Der Oberförster wandte sich der Türe zu und sah nach der allgemeinen gegenseitigen Begrüßung und Vorstellung bald mitten unter den ihn neugierig betrachtenden Stammgästen. Er war ein auffallend hübscher, stattlicher Mann, mit dunklem Vollbart und lebhaft blühenden braunen Augen. Er mochte zu Anfang der Dreißig stehen und bildete eine wahrhaft vornehme Erscheinung mit tadellosen Manieren.

„Nun, Herr Hellborn“, begann der Inspektor Grollmann, „haben Sie sich hier schon eingewöhnt, wie gefällt Ihnen Ihr neues Heim?“

„Ganz gut, ich bin zufrieden, und ich denke, es läßt sich hier angenehm leben. Das Forsthaus liegt zwar recht einsam, so mitten im Walde, aber was tuts, — man gewöhnt sich schließlich an alles, und ich finde ja angenehme Gesellschaft hier, wie ich mit Freunden bemerkte, und das halbe Stündchen Weg

hierher scheue ich nicht! Also, meine Herren, nehmen Sie mich freundlichst auf in Ihre Mitte!

Man sah es der Stammgesellschaft an, daß sie sich geschmeichelt fühlte von Hellborns Rede. Man stieß an auf gute Freundschaft.

„Sie sind also noch Junggeselle, wenn ich recht vermute?“ fragte einer aus der Runde.

„Zawohl, — und ich werde es auch voransichtlich bleiben; denn ich bin in bezug auf diejenige, die ich zu meiner Frau erwählen würde, sehr anspruchsvoll, und es ist mir bis jetzt keine begegnet, die meinen Ansprüchen genügt hätte.“

„Na, na, wer weiß, was hier geschieht“, — lachte der alte Kammerdiener, „wir haben sehr hübsche Mädchen hier, die sich sehen lassen können, nehmen Sie sich in acht, Herr Hellborn, ich bin ein alter Kerl, aber mir gefiel so manche im Ort.“

Der Oberförster strich nachdenklich seinen schönen Bart; das Thema schien ihm nicht recht zu behagen und es trat eine kleine Pause ein. Der Aprilregen schlug heftig gegen die Fensterscheiben, der Sturm sang draußen seine Melodie weiter. Umso gemüthlicher saß es sich bei dem traulichen Schein der Lampe am runden Tisch. Die Gesellschaft plauderte bald wieder lebhaft von allerlei Vorkommnissen im Dorfe und zuletzt drehte sich die Unterhaltung um Schloß Niedheim und seine Bewohner. Die alten Geschichten waren zwar in dem kleinen Kreise schon oft erörtert worden, doch da man bemerkte, daß Oberförster Hellborn sich lebhaft dafür interessierte, so kramte man ihm zu liebe längst Vergangenes wieder aus.

„Weißt Du noch“, begann der alte Inspektor Grollmann, sich an den neben ihm sitzenden Kammerdiener wendend, „es war just um diese Jahreszeit und ist nun schon über dreißig Jahre her, daß auf dem Schlosse Unglück auf Unglück folgte. Damals konnte es einem schon recht unheimlich werden, — es waren schreckliche Tage und Nächte, die ich all mein Lebtag nicht vergessen werde.“

„Ja, ja“, nickte der andere still vor sich hin, „es war des Unheils fast zu viel. Schlag auf Schlag ging es da, man wagte kaum mehr zu hoffen, daß

wieder bessere Tage kommen würden. Ich sehe meinen armen Herrn noch vor mir, als ob seit der schrecklichen Zeit erst ein paar Jahre vergangen wären. Er fürchtete damals immer, wahnsinnig zu werden und wunderte sich nachher oft, daß er es nicht geworden ist.“

„Ich habe den Freiherrn Egon von Niedheim schon einige Male als einen finsternen, menschenfeindlichen Sonderling schildern hören“, warf Oberförster Hellborn ein, — er soll mit niemand verkehren und sich vollständig von der Außenwelt abschließen. Offenbar hängt sein scheues Wesen mit den Schicksalschlägen zusammen, die ihn betroffen haben?“

Fortsetzung folgt.

Bericht der Niederschlags-Station Reichenbrand auf das Jahr 1906.

Monat	Zahl der Tage mit Niederschlag	Niederschlagsmenge
Januar	21 Schnee 14	59,3 mm
Februar	20 „ 14	33,0 „
März	19 „ 14	113,3 „
April	11 „	51,7 „
Mai	19	137,5 „
Juni	16	72,9 „
Juli	11	76,0 „
August	20	122,6 „
September	20	124,2 „
Oktober	6	31,0 „
November	18	51,5 „
Dezember	21 Schnee 15	62,8 „
	202	935,8 mm

1 mm = 1 Liter Wasser auf 1 qm Fläche.
Die größte Niederschlagsmenge, 50,7 mm, fiel in der Nacht vom 3. zum 4. August.

Rabenstein. Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monate Dezember vor. Jh. 157 Einzahlungen im Betrage von 13242 Mk. 50 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 51 Rückzahlungen im Betrage von 23602 Mk. 54 Pf. Eröffnet wurden 9 neue Konten, geschlossen 4 Konten. Hinsichtlich angelegt wurden 6411,50 Mk. Die Gesamtsumme betrug 26278 Mk. 82 Pf., die Gesamtansgabe 30063 Mk. 79 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 13819 Mk. 52 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monate Dezember beziffert sich auf 56282 Mk. 41 Pf. Die Sparkasse ist an jedem Wochentage von 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm. geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3 1/2% verzinst und streng geheim behandelt.

Nachrichten des K. Standesamtes zu Reichenbrand vom 11. bis 18. Januar 1907.

Geburten: Dem Monteur Emil Richard Hanl in Siegmars 1 Mädchen; dem Bäckermeister Emil Heinrich Theilig in Siegmars 1 Knabe; dem Stellmacher Ludwig Rudolf Wünsch in Reichenbrand 1 Knabe.

Aufgebote: Der Schlosser Moritz Otto Fiedler in Neustadt bei Chemnitz mit Anna Clara Benzner in Siegmars; der Fabrikarbeiter Ernst Otto Käser mit Clara Margarethe Haase beide in Reichenbrand; der herrschaftliche Kutscher Franz Arthur Schumann in Rabenstein mit Anna Rosa Wilmann in Reichenbrand.

Eheschließungen: Der Eisenbahner Paul Otto Hohrein mit Emma Franziska Liebmann, beide in Siegmars.
Sterbefälle: Die Geschäftsführers-Gesetzfrau Emilie Anna Stange geb. Albrecht in Siegmars, 43 Jahre alt; dem Stanger Otto Friedrich Schreiber in Reichenbrand 1 Tochter, 1 Monat alt; der Privatmann Johann Gottlob Lindner in Reichenbrand, 89 Jahre alt.

Expeditionszeit des Standesamtes.

Wochentags: 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes Rabenstein vom 10. bis 18. Januar 1907.

Geburten: In Rabenstein: 1 Sohn dem Tricotagenmähgeschäfts-Inhaber Otto Emil Wülig, dem Handarbeiter Arthur Paul Marquardt, und dem Maurer Robert Linus Hofmann; 1 Tochter dem Kutscher Karl Friedrich Oskar Ihle.

Aufgebote: Keine.
Eheschließungen: Keine.
Sterbefälle: Keine.

Nachrichten des Königl. Standesamtes Neustadt vom 12. bis 18. Januar 1907.

Geburten: Dem Bäcker Robert Johannes Wäsig 1 Sohn.
Aufgebote: Keine.
Eheschließungen: Keine.
Sterbefälle: Keine.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 2. Sonntag p. Epiph. den 20. Januar a. c. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Beichte 1/2 9 Uhr.

Parochie Rabenstein.

1. Sonntag p. Epiph. den 20. Januar: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit in so reichem Maße erwiesene Aufmerksamkeit sagen wir hiermit unser herzlichsten Dank.
Rabenstein, 15. Januar 1907.

Otto Weiß und Frau.

Billig's Restaurant, Neustadt.

Zu unserem am 19., 20. und 21. Januar stattfindenden

Bockbierauschank,

verbunden am 21. Januar mit

Schlachtfest,

laden hierdurch alle werthen Gönner, Freunde und Bekannten ergebenst ein

Fr. Billig und Frau.

Cognac

in allen Preislagen,

ff. Samos ff. Malaga

Mk. 1,30

Mk. 1,50

pr. Flasche oder à Liter

pr. Flasche oder à Liter

empfehlen im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormalig Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Turnverein Rabenstein, f. V.

Allen Mitgliedern der Männerriege „Stramm“ und „Schlapp“ zur Kenntnisnahme, daß Montag den 21. d. M. Zusammenkunft in Gustav Müllers Restaurant stattfindet. Erscheinen aller ist infolge wichtiger Beschäftigung bez. unseres Speiseballes sowohl als auch unseres Sommernachtsballes erforderlich. Gut Heil!
Der Inspektor.

Einige Schlosser

sucht

Karl Müller,
Siegmars, Friedrich-Auguststr.

Gespaltenes Holz

à Km. 10.— Mk. frei Haus

Loonhardt, Mühle Neustadt.
Tel. 2120.

Ein Trumeau mit Stufe,

Nußbaum, 2 m hoch, ist billig zu verkaufen.
Rabenstein, Chemnitzstr. 111. 1 Tr.

Damen-Waschen

verleibt und verkauft billig
L. Grosser, Putzgeschäft,
Siegmars.

Jetzt ist es Zeit

eine Kur mit meinem seit langen Jahren bewährten

„Jodella“

Lahusen's Lebertran

zu beginnen und regelmäßig fortzusetzen, da so die besten und nachhaltigsten Erfolge erzielt werden. „Jodella“

ist der beste, beliebteste und vollkommenste Lebertran und übertrifft alle ähnlichen Konkurrenzfabrikate.

Alleiniger Fabrikant Apotheker Lahusen in Bremen.

Da Nachahmungen, achte man gefl. auf den Namen „Jodella“! Alle anderen Präparate sind als nicht echt zurückzuweisen! —

Preis: Mark 2,30 und 4,60.

Frisch zu haben in der

Löwenapotheke in Reichenbrand.

Kranz- und Bukett-Bindereien

empfehlen in geschmackvoller Ausführung

C. Schumann,

Gärtnerei, Velzmühlenstraße.

Gesangbüchern

Um mein großes Lager in

etwas zu räumen, verkaufe bis Ostern 1907 zu ermäßigten Preisen und bitte hiervon regen Gebrauch zu machen.

Bruno Arnold,

Buchbinderei und Papierhandlung,
Siegmars.

Dank.

Anlässlich unseres Wegzuges von Rabenstein nach Chemnitz sagen wir für alle die Ehrungen und liebevollen Geschenke unseren herzlichsten Dank.

Otto Köhn und Familie.

Chemnitz, den 17. Januar 1907.

Alterer guterhalt. Kleiderschrank

zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter P. 1 an Emil Winter, Rabenstein.

Beizekerinnen, Näherinnen, Spuler oder Spulerinnen, Standard-Arbeiterinnen

sucht sofort bei höchsten Löhnen

C. Theod. Müller,

Tricotagenfabrik, Reichenbrand.

!Husten!

Wer diesen nicht beachtet, verflüchtigt sich am eigenen Helde!

Kaiser's

Brust-Caramellen

feinwürziges Malz-Extrat.

Kerzlicht erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachentatarrhe.

5120 not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.

Palet 25, Dose 50 Pfg. bei Emil Winter in Rabenstein, Ernst Schmidt in Siegmars.

Friedrich Schellhich,

ferner empfiehlt alle Sorten Fisch- und Grünwaren.

Bertha Graf,

Rabenstein.

Inserate für das „Wochenblatt“ werden bis spätestens Freitags nachmittag 5 Uhr erbeten.

Emil Pässler, Nadelfabrik, Reichenbrand.

— ♦ **Spezialität:** ♦ —

Nadeln, Fadenschläuche und Schlauchhalter
für Wirkmaschinen aller Systeme.

Bin nach Dresdnerstr. 23 verzogen.

Hugo Buckwar, prakt. Tierarzt.

Chemnitz, Telephon 4376.

In den Wäldern auf dem **Siegmarer Berge** sind wiederholt **Holzdiebstähle** vorgekommen. Derjenige, der den Täter bezichtigt angeben kann, daß die strafrechtliche Verfolgung erfolgt, erhält

20 Mark Belohnung,

die im Gemeindeamt Rabenstein zur Auszahlung gelangen.

En gros **Zigarren-Spezialgeschäft** En detail

Willy Aurich

Chemnitz, Nicolaisstr. 3, Dachrinne.

Großes Lager in in- und ausländischen Zigarren, Zigaretten und Tabaken in allen Preislagen.

Otto Gruner, Siegmars

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

sämtlicher Schuhwaren

in Leder, Filz und Tuch, mit und ohne Futter.

Gummischuhe, prima Qualitäten,
Ballschuhe in weiß und bunt,
Kinderschuhe in allen Sorten,
Reitz-, Schaft- und Stulpenstiefel, sehr haltbar.



Schönes Hochparterre,

Halb-Etage mit Zubehör per 1. Februar oder später zu vermieten. Näheres bei

O. Dietze,
Siegmar, Amalienstr. 8.

1 kleine Parterrestube

mit Kammer sofort zu vermieten. 90 Mk. Pelzmühlentstraße 47 1/2, I. Et. rechts.

Freundliche Erkerstube

mit Alkoven zu vermieten. **B. Lieberwirth,** Reichenbrand.

Stube, Schlafstube und Küche

zum 1. April, event. auch früher zu vermieten. Hausmannsstelle mit zu übernehmen. **Siegmar,** Umbacherstraße Nr. 3, Rabenstein Berg.

1 Siebelstube mit Alkoven

ist zu vermieten. **„Schillereiche“,** Reichenbrand.

2. Halb-Etage,

3 Zimmer, Küche und Zubehör, mit elektr. Licht und Wasserleitung, pr. 1. April mietfrei. Pelzmühlentstr. 47 1/2, I. Et. rechts.

In **Siegmar** oder Nähe wird für 1. Juli eine **Wohnung,**

bestehend aus wenigstens 4 Zimmern, Küche u. Zubehör **gesucht.** Gesl. Offerten unter **W. G.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

1 Herr kann Logis erhalten.

Pelzmühlentweg 48b.

Achtung!

ff. Kaffee, ff. Kakao, frisch eingetroffen: Verschied. Sorten **Nudeln, Makkaroni, ff. Stüchchen-Butter, Preiselbeeren, Heidelbeeren, ff. Tafelhonig,** sowie täglich frische marinierte und geräucherter Serringe und **Quark** empfiehlt

Fritz Hoppe,

Rabenstein, Chemnitzstr. 90.

Tel. 2135

Chemnitz

Bauzeichnungen
Kosten-Anschläge
Bau-Abrechnungen

EMIL LEONHARDT

Bureau für Architektur
und Bauausführung.

Wer sein Leben lieb hat,

sorge stets für trockene Füße und trage meine gefütterte

Schafwoll-Socke
für Rheumatismusleidende besonders zu empfehlen.

Selbige geht in der Wäsche nicht ein, bleibt beim Tragen immer trocken, weich, wollig und warm.

Trikotagen- und Strumpffabrik
C. Theodor Müller,
Reichenbrand.
Einzelverkauf zu wirklichen Fabrikpreisen.

Täglich frische

Schaumbrezeln

empfiehlt

Dohme's Bäckerei und Konditorei,
Rabenstein.

Hühner, Tauben

kauft und verkauft

Emil Rüger,

Rabenstein.

Chorgesangverein Siegmars.

Die nächste **Versammlung** findet nicht Montag, sondern **Mittwoch** den 23. d. M. statt. Um zahlreichen Besuch bittet **der Vorstand.**

Radf. Verein „Wanderlust“ Siegmars u. Umg.

Nächsten Freitag den 25. Januar 1907 **Zusammenkunft** **Der Vorstand.**

M.-G.-V. Inra, Siegmars.

Sonntag den 27. d. M. **Vergnügen** im Gasthof. Mitglieder haben ein **Balet** im Werte von nicht unter 30 Pfg. mitzubringen. Einladungen werden nächsten **Übungsabend** ausgegeben. **Der Vorstand.**

Kaninchenzüchter-Verein Siegmars u. Umg.

Heute **Sonabend** den 19. 1. 07. **Versammlung** im Gasthof. Anfang 8 Uhr. Zahlreiches **Erscheinen** erwünscht. **Der Vorstand.**

Königl. Sächs. Militärverein Reichenbrand.

Den **werten Kameraden** hiermit zur Kenntnis, daß am 16. d. M. unser **Kamerad G. B. D. N. E.** gestorben ist, und am 20. d. M. **nachm.** beerdigt wird. **Sammeln** hierzu um 2 Uhr im **Gasthof.** Schützenzug **sammelt 1/2 Uhr.** Orden, Ehren- und **Vereinszeichen** sind anzulegen. **Möglichst** vollständige **Teilnahme** erwartet mit **kameradschaftlichem Gruß** **der Vorstand.**

Turnverein Reichenbrand.

Den **werten Mitgliedern** (Turnern und Turnerninnen) zur **freundlichen Kenntnisnahme,** daß **Montag** den 28. Januar 1907 im **großen Saale** des **Wendler'schen Gasthauses** das **übliche Wintervergügen** stattfindet mit **welchen** eine **Christbaum-Verlosung** verbunden, **wozu** jedes **Mitglied** (Turner und Turnerninnen), **welche** daran **Teil** nehmen, laut **Beschluß** der **Versammlung** vom 12. Januar d. J., ein **Geschenk** in **Form** eines **nützlichen** und **brauchbaren** Gegenstandes **mitzubringen,** **andernfalls** 50 Pfg. **in bar** zu zahlen hat. **Anfang 1/8 Uhr.** **Einer** recht **zahlreichen** **Beteiligung** **sieht** **entgegen** **der Turnrat.**
NB. **Karten** sind **beim** **Turngenossen** **L. W. D. N. E.** zu **haben.**

Radfahrer-Verein „Glocke“ Reichenbrand.

Nächsten **Sonntag** den 20. Januar **nachm.** 4 Uhr **Generalversammlung** im **bekannten Vereinslokal.**
Tagesordnung: 1. **Mitgliederaufnahme.** 2. **Renewal.** 3. **Steuereinnahme.** Um **vollständiges** **Erscheinen** **bittet** **der Vorstand.**

F. F. Reichenbrand.

Montag den 21. d. M. **abends 1/9 Uhr** **Generalversammlung** im **Vereinslokal.**

Tagesordnung:
1. **Jahresbericht** von 1906.
2. **Renewal.**
3. **Mitgliederaufnahme.**
4. **Kassenbericht.**
5. **Auszahlung** der **Übungsgelder.**
6. **Vereinsangelegenheiten.**
Einste Uniform. Das Kommando.

Königl. Sächs. Militär-Verein Rabenstein.

Heute **Sonabend** den 19. d. M. **abends 1/9 Uhr** bei **Kamerad Ebn. Kühn: Sitzung** des **Gesamtvorstandes.**

Morgen **Sonntag** den 20. d. M. **nachm.** 1/4 Uhr bei **Kamerad Börner** (**Vereinslokal**) **Unterbezirksversammlung.**

Zu **beiden** **Sitzungen** werden die **Kameraden** **freundl.** **eingeladen** und **um** **zahlreiches,** **pünktliches** **Erscheinen** **gebeten.** **Mit** **kameradschaftl. Gruß** **der Vorsitzende.**
NB. **St. Raj. Kaisers** **Geburtstagsfeier** **findet** **Sonabend** den 26. d. M. im **Vereinslokal** **statt.**

Naturheilverein Rabenstein.

Sonabend den 26. Januar 1907 in **Edm. Kühn's Restaurant** **Hauptversammlung.**

Tagesordnung:
1. **Vorlage** der **Jahresrechnung.**
2. **Renewal** des **Gesamtvorstandes.**
3. **Vereinsangelegenheiten.**
Anfang 1/9 Uhr. **Um** **zahlreiches** **Erscheinen** **der** **Mitglieder** **bittet** **der Vorstand.**

F. F. H. Komp. Rabenstein.

Montag den 21. Januar **abends 8 Uhr** **Generalversammlung** im „**Goldnen Löwen**“. **Hierauf** **vergnügtes** **Beisammensein** **verbunden** **mit** **Abdienen,** **wozu** **alle** **Kameraden** **nebst** **werten** **Frauen** **eingeladen** **werden.** **Das Kommando.**

Freisinnige Ortsgruppe Rabenstein.

Den **Mitgliedern** **hiermit** **zur** **gest.** **Kenntnis,** **daß** **heute** **Sonabend,** **den** **19. Januar,** **abends 1/9 Uhr** **in** **Gustav Müller** **Restaurant**

Versammlung **stattfindet.** **Tagesordnung:** **I. Die** **bevorstehende** **Reichstagswahl** **und** **die** **freisinnige** **Volkspartei.** **II. Wichtige** **Vereinsangelegenheiten.**

Um **zahlreiches** **Erscheinen** **der** **geehrten** **Mitgliedschaft** **bittet** **der Vorstand.**

Turnverein Rabenstein, j. V.

Sonntag, **den** **27. Januar** **nachm.** **ab 6 Uhr** **abends** **im** **Weissen Adler** **großer** **Sommer-** **nachtsball.** **Erscheinen** **in** **nachtsommerlicher** **Kleidung** **20 Pfg. Strafe.**

Sämtliche **Räume** **sind** **gut** **geheizt.** **Die** **geehrten** **Jungfrauen** **von** **Rabenstein,** **sowie** **die** **gesamte** **Mitgliedschaft** **ladet** **herzlich** **ein** **der Turnrat.**

Kgl. Sächs. Militär-Verein „Oberrabenstein“.

Sonntag **den** **20. Januar** **nachm.** **1/4 Uhr** **Unterbezirksversammlung** **im** **Gasthaus** **„Weißer Adler“.**

Mittwoch **den** **23. Januar** **abends 8 Uhr** **Versammlung,** **behuft** **Erledigung** **dringender** **Angelegenheiten** **im** **Gasthaus** **„Zum** **goldnen Löwen“.**

Sonntag **den** **27. Januar** **nachm.** **3 Uhr** **Generalversammlung** **dieselbst.** **Der Vorstand.**

Freiwillige Sanitätskolonne Rabenstein.

Nächsten **Mittwoch** **den** **23. Januar** **abends 9 Uhr** **Übung** **in** **der** **Turnhalle,** **daran** **anschließend** **Nachtübung.** **Bei** **trockenem** **Wetter** **in** **Mähe** **und** **Armbinde.** **Erscheinen** **eines** **Jeden** **wird** **gewünscht,** **da** **wichtige** **Sachen** **vorliegen.**

Mit **kameradschaftlichem** **Gruß!** **Der** **Kolonnenführer.**

Gesangv. „Doppelquartett“ Rabenstein.

Morgen **Sonntag** **den** **20. d. M.** **abends 1/9 Uhr** **General-Versammlung** **mit** **Renewal** **im** **Vereinslokal** **statt.** **Anfang** **nachmittags** **4 Uhr.** **Gleichzeitig** **wird** **jedem** **Mitglied** **eine** **Schmarke** **im** **Werte** **von** **50 Pfg.** **verabreicht,** **und** **sieht** **auch** **das** **übliche** **Frei-Bier** **zur** **Verfügung.** **Um** **alleseitiges** **Erscheinen** **der** **passiven,** **sowie** **aktiven** **Mitglieder** **bittet** **der Vorstand.**

Tagesordnung:
1. **Wahl** **der** **Vereinsbeamten.**
2. **Ablegung** **der** **Jahresrechnung**
3. **Verschiedenes.**

Frauen-Verein l. Rabenstein.

Der **vom** **Verein** **beschlossene** **Ball** **findet** **nicht** **den** **21. sondern** **den** **28. Januar** **im** **goldenen Löwen** **statt.**

Kaninchenzüchter-Verein Reichenbrand.

Sonntag **den** **20. Januar** **von** **abends 6 Uhr** **an** **Christbaum-Vergügen** **im** **Gasthof** **Reichenbrand** **(Meiner** **Saal).** **Ballete** **im** **Werte** **von** **nicht** **unter** **50 Pfg.** **werden** **von** **nachmittags** **5 Uhr** **an** **entgegen** **genommen.**

Die **Mitglieder** **mit** **ihren** **werten** **Frauen** **sind** **hierzu** **freundlichst** **eingeladen.** **Der Vorstand.**

Männergesangverein Rabenstein.

Heute **Sonabend** **Übung.** **Allseitiges** **Erscheinen** **dringend** **notig** **Kirchenchor:** **(Sopran** **u.** **Mit):** **Montag** **8 Uhr** **Übung.**



Diamant-Fahrräder -Motorräder

sind
anerkannt erstklassige, in allen Ländern besteingeführte Fabrikate!
Elegant * Dauerhaft * Zuverlässig * Leicht laufend.

Spezial-Abteilungen: Schrelbfedern, Geldkassetten.

Gebr. Nevoigt, Aktiengesellschaft, Reichenbrand.

o Kataloge und Prospekte gern zu Diensten. o

Restaurant „Schillereiche“, Reichenbrand.

Hiermit lade ich alle Freunde und Gönner zu meinem Freitag den 25. Januar, also zur Reichstagswahl, stattfindenden

Schlachtfest,

vormittags 11 Uhr Wellfleisch, später das Heblische, höchlichst ein.



Willy Reuther.



Restaurant „Wartburg“, Reichenbrand.

Morgen Sonntag den 20. d. M. und die nächstfolgenden Tage findet mein diesjähriger

Bockbierauschank

statt, wobei ich mit versch. warmen und kalten Speisen aufwarten werde und lade alle Freunde und Gönner mit ihren lieben Frauen freundlichst ein. Für launige Unterhaltung und schnelle Bedienung ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

Karl Förster und Frau.

Voranzeige.

Restaurant „Schützenruh“, Siegmars.

Sonntag den 11., Montag den 12. und zur Fastnacht den 13. Februar findet mein diesjähriges

Bockbierfest, verbunden mit Schlachtfest,

statt, wozu ergebenst einladet

Hugo Kempe.

Gasthaus „Weißer Adler“ Rabenstein.

Morgen Sonntag

öffentliche Ballmusik.

Morgen Sonntag und folgende Tage:

Bockbierauschank.

Für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt.



Schweizerhaus Rabenstein.

Empfehle morgen Sonntag als Spezialität:

Eingelegte Hammelkeule mit vogtländischen Alözen.

Es laden ergebenst ein

Max Ernst und Frau.



Empfehle jeden Sonnabend lebendfrische Schellfische und Kabeljau, sowie täglich alle Sorten grünes Gemüse.

Neu eingetroffen:
ff. Malta-Kartoffeln, sowie feinsten Blütenhonig in Gläsern zu billigsten Preisen.

Bernh. Melzer,
Siegmars, Limbacherstraße.

Schellfisch,

lebendfrisch, empfiehlt

Bruno Vieberwirth,
Reichenbrand.

Schöne Damenmasken

bill. zu verl.: Rabenstein, Hofstr. Nr. 60a.

Junge fette Gänse

verkauft

E. Seim, Gröna.

Durch direkten Einkauf von großen Posten

Apfelsinen

bin ich in der Lage, solche zu sehr billigen Preisen zu verkaufen, à Dgd. 30, 40, 50, 60 und 75 Pfg. Ferner empfehle Bornaer Zwiebeln à Mtege 25 Pfg., weiße und rote Kartoffeln, à Mtege 25 Pfg., hochfeine Tafeläpfel, sowie alle Sorten Grünwaren.

Bruno Vieberwirth,
Reichenbrand.

Steinmehlbrot

ist im Produktenverteilungsverein zu Neustadt zu haben.

Seidne Bänder

in allen Farben und Breiten empfiehlt

billigst
Th. Lohwasser,
Rabenstein.

2 Herren können Logis erh.

Siegmars, Hofstr. 29, 2 Tr.

Ausverkauf von Schuhwaren!

Um Platz zu schaffen verkaufe ich von jetzt ab sämtliche Schuhwaren zu und unter Einkaufspreisen.

Paul Gessner

Reichenbrand, Turnhallenstraße,
im Hinterhause des Herrn Stuhlnacher.

Wir suchen für unser technisches Bureau einen

Zeichner-Geherling

mit guter Schulbildung. Schriftliche Offerten an

Fröde & Brümmer, Siegmars.

Fingerstricker

in und außer dem Hause, bei gutsohnender und dauernder Beschäftigung, sucht sofort

Alfred Wiedemann,
Rabenstein, Reichenbrandstr. 33 L.

Einen flotten Dreher

bei hohem Lohn sucht

Ernst Herrschuh,
Reichenbrand.

Rad-Spulerin

für dauernde Arbeit gesucht.

Kappel, Zwickauerstr. 150.
Die Arbeit ist auch für alten invaliden Strumpfwirter sehr passend.

Geübter

Rundstuhlarbeiter

wird angenommen.

Emil Schirmer & Co.
Trikotagenfabrik, Siegmars.

Längenstricker

auf Links und Körper, sowie

Fingerstricker

sucht jetzt und später bei höchsten Löhnen

F. Schneiderheinze, Reichenbrand.

NB. Auch werden neue angelehrt.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt und bei hohem Lohn

1 geübte Repassiererin, tüchtige Strickerinnen

auf Fingermaschinen, auch solche zum Umarmen.

Winkler & Gärtner,
Rabenstein.

In unseren Werken

Chemnitz und Siegmars

stellen wir Ostern 1907 einige Schlosser-, Dreher-, Hobler- und Tischler-

Geherlinge

zu günstigen Bedingungen ein.

Werkzeugmaschinenfabriken

Hermann & Alfred Escher

Aktiengesellschaft.

Dienstmädchen

sucht

Frau Otto Jaeger, Siegmars.

Suche für meine Bäckerei

für Ostern einen Sohn achtbarer Eltern als Geherling.

Bruno Weinert,
Chemnitz, Theaterstr. 116 (Albartsburg).

Ein Knabe oder Mädchen

von 12 bis 13 Jahren kann leichte Beschäftigung finden. Rabenstein, Rischstr. 32 e.

Kräftiges Schulmädchen

für einige Stunden des Tages gesucht. Siegmars, Rosmarinstr. 24 L, rechts.

Für Druck, Verlag und den gesamten Inhalt verantwortlich: Ernst Fick in Reichenbrand.